

## INHALT

5. Todestag von "Hacky" Meyer  
Aufstieg in Unterhaching  
Der nächste Kick  
Termine/News/Tops&Flops

AUSGABE 13/2010-11

Eintracht Braunschweig  
-  
SV Babelsberg



# Der BTSV ist wieder da!!!

Alle Fanheftausgaben als Download unter [www.fanprojekt-braunschweig.de](http://www.fanprojekt-braunschweig.de)

18



95

FANS FÜR FANS



## Inhalt

Kolumne "Heimwärtsspiel"	S. 2
Vorwort	S. 3
Mein Aufstieg - Teil 1	S. 4
Mein Aufstieg - Teil 2	S. 5
Mein Aufstieg - Teil 3	S. 6
5. Todestag von "Hacky" Meyer	S. 7
Der nächste Kick: Wacker Burghausen	S. 7
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

## Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig  
AWO Kreisverband  
Braunschweig e.V.  
Kramerstraße 25  
38122 Braunschweig  
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)  
Fotos: Robin Koppelman,  
Satz + Layout: Henning Lübbe  
Druck: PER Medien & Marketing GmbH  
Bismarckstr. 4  
38102 Braunschweig  
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,  
Reiner Albring, Jan Bauer, Robin  
Koppelman, Nick Lieberknecht

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de  
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .



## Heimwärtsspiel

### Raus aus dem Fahrstuhl

Wer mag schon Fahrstühle? Zumeist muss man lange auf sie warten, dann sind sie voll und/oder übel riechend nach Schweiß und/oder Knoblauch. Also kein Ort, der zum Verweilen einlädt. Bloß raus aus dem Fahrstuhl. Das gilt auch für unsere Eintracht.

Drei Auf- und zwei Abstiege in nicht einmal ganz einem Jahrzehnt, dazu noch einen weiteren Abstieg um ganze 30 Minuten (dem Fußball-Gott sei gedankt) verfehlt. Nicht viele Fußball-Fans dürften eine derart brutale sportliche Achterbahnfahrt in der jüngsten Zeit erlebt haben. Vielleicht ist das auch ein Grund dafür, dass sich kaum jemand unter den Löwen so richtig zurücklehnen kann, um die seit Wochen entspannte Tabellensituation ausgiebig zu genießen.

Nichtstestotrotz ist es einfach geil, zu sehen, dass der BTSV wieder auf durchtrainierten Beinen steht und nicht auf wakeligen Beinen sturztrunken zum nächsten Fahrstuhl schwankt. Es gibt absolut berechnete Hoffnung, dass dies nur der Aufstiegsfeier vorbehalten bleibt. Doch so abschreckend so ein Fahrstuhl auch ist, ein Mal, ein einziges Mal, möchte ich noch mit ihm in die oberste Etage...

Raana



## Moin, liebe Fußballverrückte!

Nie mehr 3. Liga, nie mehr, nie mehr, ...der BTSV ist wieder da. Der Aufstieg in die 2. Liga ist geschafft. Mit dem 1:0 Auswärtssieg in Unterhaching wurde vorzeitig schon am 32. Spieltag endgültig alles perfekt gemacht! 73 Punkte, 70:17 Tore und 6 Spieltage vor Saisonende 20 Punkte Vorsprung auf den Tabellendritten. Das sind die aktuellen Fakten dieser überragenden Saison, die schon jetzt in die Eintracht-Geschichte eingehen wird. Es ist schon Wahnsinn, was hier in den letzten Jahren geschafft wurde. Erinnern wir uns deshalb ruhig noch mal demütig an das Jahr 2008 und die Niederlage in Oberhausen. Wir standen kurz vor Saisonende vor dem Abstieg in die 4. Liga und damit verbunden vor einem finanziellen Scherbenhaufen. Dann übernahm der damalige Jugendkoordinator Torsten Lieberknecht den Trainerposten von Benno Möhlmann für die letzten drei Spieltage und schaffte doch noch das fast Unmögliche, die Qualifikation für die eingleisige 3. Liga. Was danach kam, ist bekannt, aber noch immer kaum zu glauben. Die Vereinsführung sorgte für solide Finanzen und eine dringend notwendige Entschuldung. Der sportlichen Leitung um Marc Arnold und Torsten Lieberknecht gelang es, trotz eisernem Sparkonzept eine Mannschaft aufzubauen, die den Namen Eintracht wahrlich verdient hat. Schon in der letzten Saison klopfte diese völlig überraschend ans Tor für die 2. Liga. Das knappe Scheitern in Aue war schmerzlich, aber kein Beinbruch. Eher im Gegenteil, es schweißte die Eintracht-Gemeinde noch mehr zusammen. Fans und Mannschaft bildeten und bilden wieder eine Eintracht,

wie man sie lange nicht gesehen hat. Diese Saison sollte nun zum großen Wurf angesetzt werden und was wir alle zurzeit erleben dürfen, ist Balsam auf die so oft geschundene Eintracht-Seele. Wir bedanken uns deshalb bei jedem Eintrachtler, der zu diesem Erfolg beigetragen hat, allen voran aber bei Torsten Lieberknecht, der wie kaum ein anderer Trainer vorher die Eintracht lebt. Daran sollte man sich auch erinnern, wenn es in Zukunft auch mal wieder sportlich schwierigere Zeiten geben sollte. Gerade dann gilt es, zusammenzustehen. Lasst uns jetzt aber die letzten Wochen dieser Saison zu einer langen, ausgelassenen Aufstiegsfeier machen und jedes Spiel ausgiebig genießen.

Abschließend noch ein Hinweis in eigener Sache. In Anbetracht der aktuellen Situation plant die Redaktion dieses Heftes eine spezielle Extraausgabe zum letzten Spieltag gegen Heidenheim. Lasst euch einfach überraschen. Dafür entfallen dann aber die Ausgaben der anderen beiden Heimspiele. Aber keine Angst. Jeder, der sich auch ohne diese 1895-Hefte in den kommenden Wochen informieren möchte, kann dies auf der Fanpresse-Seite ausgiebig erledigen

So, jetzt wünschen wir euch viel Spaß mit diesem Heft und beim heutigen Flutlichtspiel gegen unsere Gäste aus Babelsberg, die wir hier herzlich begrüßen. Ab geht die nächste Party und auf ein faires und packendes Spiel.

Euer Fanprojekt





## **Mein Aufstieg - Teil 1: AUFSTIEG PERFEKT !!!**

Wir schrieben den Mai 2008  
Keiner von uns hätte damals je gedacht  
Dass wir irgendwann wieder um den Aufstieg  
spielen,  
waren wir doch eher am nach unten schielen  
Doch Torsten sei Dank mit letzter Kraft  
Die Quali für Liga 3 wurde geschafft  
Die Querelen im Verein war`n noch  
allgegenwärtig  
Noch vor kurzem waren wir am Boden, waren  
wir fertig  
Das neue Führungsteam war großes Glück für  
den Verein,  
endlich quatschten keine Deppen mehr von  
außen rein  
Wer etwas Ahnung von dem Sport hat der  
würde verstehen  
Es gibt nur einen Weg nach vorne, lass ihn  
uns gemeinsam gehen  
Und heute, drei Jahre danach, man glaubt es  
kaum  
Statt der vierten Liga Schmach wird erfüllt  
unser Traum

**Die zweite Liga hat uns wieder BTSV  
Wir bringen wieder Farbe ins Spiel  
Unser Gelb und Blau  
Es hallt wieder durch die Stadien  
Von der Isar bis zur Spree  
Die Tradition ist wieder da  
EINTRACHT OLE**

Seit ein paar Jahren herrscht hier Kontinuität  
Gerade noch rechtzeitig, denn es war schon  
fast zu spät  
War der Verein vorher zwiegespalten  
Hat endlich Fußballsachverstand Einzug  
gehalten  
Statt ausgedienter Profis die nur abkassier`n  
und flüchten  
Wurde begonnen junge Löwen ranzuzüchten  
Die Mannschaft ist ein Team, zu allem bereit  
Lange nicht gab`s so eine Verschworenheit  
Jeder ist gerannt für das große Ziel

Hat alles gegeben in jedem Spiel  
Die ganze Truppe hat gekämpft bis zum Ende  
Und wurde wie erhofft zur Legende  
Die Fans sind wieder zusammen gerückt  
nach all den Jahren  
Was gemeinsam alles möglich ist  
konnten wir so erfahr`n  
**Die zweite Liga hat uns wieder BTSV  
Wir bringen wieder Farbe ins Spiel  
Unser Gelb und Blau  
Es hallt wieder durch die Stadien  
Von der Isar bis zur Spree  
Die Tradition ist wieder da  
EINTRACHT OLE**  
Lasst uns alle weitermachen  
Genau wie bisher  
Dann werden wir alle merken:  
Da geht noch mehr!  
Ein ausgebautes Stadion  
Ein Haus nur für die Fans  
Eine sportliche Führung  
mit Geduld und Kompetenz  
Weht dann einmal ein Gegenwind  
halten wir dagegen, weil wir Braunschweiger  
sind.

Dieses Lied hat Marc Wittfeld, der Präsi  
der Jägi-Jungs geschrieben und es fasst  
doch die Lage perfekt zusammen.  
Vielleicht werden wir das Lied mit  
Potential zur Hymne schon bald  
gemeinsam singen, auf der Aufstiegsfeier  
am 14.05.  
Da erleben wir wohl erstmals eine  
Veranstaltung, die mehr Marketing-  
Gesetzen folgt als Faninteressen.  
Großbildleinwände, Direktübertragungen,  
Stimmungsmoderatoren, Töppi hier und  
Töppi da, „und dann die Hände zum  
Himmel“, gesteuerte Stimmung zum  
konsumieren. Wir hoffen noch, dass nicht  
Lautsprecher, sondern Fans die  
Stimmung machen und wir gemeinsam  
feiern, ebenso wie wir uns ganz bewusst  
sind, dass dies ein Aufstieg in die 2. Liga



ist und nicht die deutsche Meisterschaft oder der Europapokal.

Freude, Feiern, Gemeinsamkeit, Einheit in Vielfalt, Die Eintracht Familie, das ist was uns ausmacht, nicht Abheben oder Überheblichkeit. Schon gar nicht Leute, die sich aus Image Gründen einen Schal um den Hals hängen, wenn es grad läuft und den Knüppel ins Getriebe werfen, wenn es mal schwieriger wird.

Es ist vollbracht, die Eintracht ist wieder in Liga 2, jetzt dürfen wir feiern bis der Arzt kommt und dann wissen wir ganz genau, dass wir nächste Saison wieder kerzengerade stehen, wenn es sicher schwieriger wird und auch öfter mal wieder verloren wird.

Wir bringen wieder Farbe ins Spiel !

Karsten König

## **Mein Aufstieg - Teil 2: „Biernot in Bremerhaven“**

Ich bin mal ganz ehrlich: Die Niederlage gegen Bremen kam nicht ganz ungelegen. Klar, ein 1:2 in der letzten Sekunde schmerzt immer und sicherlich ist eine Zweitvertretung so ziemlich das letzte Team, dem ich Punkte in Braunschweig gönne. Aber an einem Mittwoch aufsteigen, irgendwann nach 22 Uhr, wenn die Konkurrenz entsprechend gepatzt hätte? Nee, so einen Abschluss hätte diese geniale Saison wirklich nicht verdient gehabt! Das Freitagsspiel gegen Babelsberg wäre für den Aufstieg optimal gewesen, aus Fan- wie aus Vereinsicht. Unterhaching wäre sicher auch Kult gewesen, aber wer glaubt, schon, dass sämtliche Konkurrenten am Samstag patzen würden? Ich zumindest nicht wirklich und daher ging es recht spontan am besagten Sonnabend mit dem Zug zum OSC Bremerhaven in das wirklich

wunderschöne, alte Nordseestadion. Das lohnt einen Besuch auf jeden Fall, auch wenn der lokale Verein nur in Liga fünf rangiert und sich keine fünfzig Besucher in das weite Rund verlaufen. Ich gehörte heute aber in jedem Fall dazu und genoss einen schönen, entspannten Nachmittag – bis mein Handy gegen 16 Uhr kurz vor der Explosion stand: SMS und Anrufe wechselten sich ab – ja, das Unmögliche ist eingetreten und wir können wirklich bereits in Unterhaching aufsteigen! Erfurt, Offenbach, Wehen – sie alle haben Federn gelassen! Das war ja fast zu schön um wahr zu sein, rasend schnell spielten die Gedanken im Kopf Achterbahn. Was wird das für eine Fahrt? Ein Aufstieg auswärts? In Unterhaching? Da, wo Leverkusen einst die sicher geglaubte Meisterschaft verspielt hatte? Nein, sowas passiert uns nicht, die Mannschaft wird nie und nimmer zwei Mal in Serie verlieren – nicht diese Mannschaft! Unglaublich, zur Beruhigung (oder zur vorzeitigen Feier ;-)) musste dringend eine Abkühlung in Form eines Bieres her. Doch woher nehmen? Beim OSC gibt es nicht einen einzigen Getränkestand und auch der kleine Bahnhof „Bremerhaven-Lehe“ ist diesbezüglich eine einzige Katastrophe. Bis zum Umstieg Bremen musste also ausgeharrt werden – was die Folge hatte, dass man derart auf den Geschmack kam, dass man die anstehende Nacht quasi direkt durchmachte, an Schlafen war ja eh nicht mehr zu denken. Es war ca. 15.50 Uhr, als in Bremerhaven mein persönlicher Getränkestand ausbrach – und es war ziemlich genau 24 Stunden später, als man gut 800 Kilometer weiter südlich eine halbe Sektflasche über den Kopf geschüttet bekam. Eine schöne Fußballwelt :-)

Robin Koppelmann



### **Mein Aufstieg - Teil 3: Der 3. Aufstieg und trotzdem ganz besonders!**

Ja richtig gelesen, dieses Wochenende war es endlich so weit und ich durfte den dritten Aufstieg meiner mittlerweile 11 Jahre alten Fankarriere feiern. War ich beim ersten Aufstieg gerade mal 8 Jahre alt und verstand die Bedeutung des großen Erfolges damals kaum, so konnte ich die Größe des 2. Aufstieges schon eher verstehen. Doch diese beiden stehen von der Wichtigkeit her dem dritten in meinem Leben in keinsten Weise auf Augenhöhe. Denn man muss bedenken, dass wir vor 3 Jahren beinahe in die Viertklassigkeit und damit ins Fußballgrab gewandert wären. Wer hätte damals gedacht, dass sich hier noch mal so etwas positives entwickelt wie es jetzt der Fall ist? Ich nicht!

Nun aber zum eigentlichen Ereignis: das Aufstiegswochenende! Für mich und 4 sehr gute Freunde von mir begann es bereits am Samstagmorgen. Eine Hoppingtour nach Wien, wo der Sk Rapid gegen Sturm Graz spielen sollte stand auf dem Programmplan. Die Fahrt verlief relativ ruhig, bis wir von einem in Braunschweig gebliebenen Freund die Nachricht bekamen, dass es 15 Minuten vor Schluss auf den Plätzen der 3. deutschen Bundesliga überall so stand, dass Eintracht mit einem Sieg am nächsten Tag aufsteigen kann. Ein erster kleiner Jubel brach dann aus, als die 2. SMS mit den feststehenden Ergebnissen in Österreich ankam! Also reichte ein Sieg! Man gut, dass wir gegen Bremen verloren haben, sonst wären wir auf der Autobahn aufgestiegen - wie öde! So ging es also gut gelaunt ins Stadion, wo man ein nettes Spiel und 2 relativ gute

Fanszenen zu sehen bekam um dann eine lustige Nacht bei Bekannten aus München zu verbringen. Am Aufstiegs morgen strahlte die Sonne über München und irgendwie fühlte man schon, dass das ein ganz besonderer Tag werden würde. Alle mir bekannten Braunschweiger waren in bester Laune und wollten das Ding einfach nur noch perfekt machen-grandiose Voraussetzungen also! Die Geschichte des Aufstiegs spiels ist eigentlich schnell erzählt, wir gingen relativ früh in Führung, so richtig zittern mussten wir nicht. Die Stimmung war die ganze Zeit über eher getreu dem Motto "abwarten, abwarten, bloß kein Gegentor, wir wollen es einfach heute schaffen". Daher wurde es eher seltener richtig laut in Haching. Als der Schiedsrichter dann abpfiff, brachen alle Dämme. Pure Freude bei allen Mitgereisten. Der Zaun wurde gestürmt, der Vorsänger machte Oberkörperfrei den Flitzer, gelber Rauch und eine bengalische Fackel wurden der Freude wegen gezündet: Eintracht herz was willst du mehr? Ein magischer Moment. Es war also vollbracht! Die Stimmung war erleichtert, die Freude war groß. Ein, zwei Leute konnten ihre Tränen nicht zurück halten. Ich bekomme beim schreiben dieser Zeilen noch Gänsehaut. Nachdem der Platz von allen anwesenden Braunschweigern gestürmt worden war, gab es vor der Haupttribüne noch ein wenig Feierei mit der Mannschaft und dem Trainer - das hatte sich wirklich jeder verdient! Die Feierei auf dem Platz ging relativ schnell dem Ende zu. Ich persönlich bekam davon auch relativ wenig mit, da ich erstmal etliche Leute suchen musste, die ich einfach umarmen wollte, um den Erfolg gemeinsam zu genießen!



Nachdem im Hachinger Stadionbiergarten noch mit ca. 50 Leuten weitergefeiert wurde, ging es erneut zur Mannschaft, welche singend am Feiern war. Hier ergaben sich einige nette Gespräche, wirklich toll wie fannahe einige Spieler zu sein scheinen. So ungefähr wünscht man sich das! Als das Team dann zum Hotel musste, verabschiedete man sich auf eine Rückfahrt, welche recht entspannt zu ging. Oh Eintracht, welch glückliche Momente du mir immer und immer wieder ermöglichst! Aufstieg 2011!

Nick Lieberknecht

### **Zusammenkunft zum Gedenken an Michael "Hacky" Meyer**

Am 30.06.2006 war das wahrscheinlich größte Idol der Braunschweiger Fanszene von uns gegangen. In diesem Jahr jährte sich der Todestag nun schon zum 5. Mal. Aus diesem Grund war es selbstverständlich, dass die Sons of Hacky zu einem Gedenkabend in der Braunschweiger Kneipe "zur ewigen Lampe" einluden. Dieser Einladung folgten ca. 60 Personen, welche von den SOH-Leuten für umsonst mit Brötchen versorgt wurden. Schön zu sehen war, dass neben vielen älteren Eintrachtfans auch einige Jüngere den Weg zur Veranstaltung gefunden hatten. Dies zeigt, dass alte, wichtige Geschichten von Generation zu Generation weiter gegeben werden. Darauf kann man stolz sein!

Im Verlauf des Abends wurde viel erzählt, z. B. über das erste Spiel nach Hackys Tod in Siegen und viele weitere Erlebnisse. Ich persönlich zähle mich mit meinen 17 Jahren noch zur jüngeren Generation der Fanszene, hatte

allerdings als einer von wenigen jungen die Ehre und Freude Hacky kennen zu lernen. Er schenkte mir damals ein Poster von einer der ersten Choreographien in Braunschweig. Dieses Geschenk von ihm bekommen zu haben, macht mich heute noch stolz. Solche und ähnliche Geschichten machten stundenlang die Runde an diesem Abend. Nicht unvergessen die Trikotversteigerung eines Spielshirts von Mathias Henn. Es wurde im amerikanischen Stil versteigert und so kamen am Ende stolze 200 Euro zusammen. Diese gehen an „KöKi“. Eine Aktion ganz im Sinne von Michael "Hacky" Meyer.

Nicht an diesem Tag, sondern 4 Tage später in Koblenz dann erneut eine Erinnerung an Hacky, die einfach Erwähnung finden muss. Vorsänger-Urgestein Thilo Götz hielt eine kurze, aber beeindruckende Ansprache und forderte die mitgereisten Anhänger zu einer Schalparade und Schweigeminute für Hacky auf. Ich bin sicher, er hat uns gesehen und im Anschluss an das Schweigen auch gehört.

Hacky: Wo immer du auch bist, wir vergessen dich nie!

Nick Lieberknecht

### **Der nächste Kick: Wacker Burghausen**

Der Verein:

Der Club wurde 1930 als Werksverein des in Burghausen ansässigen Wacker-Chemiewerks gegründet, bis 1993 spielte man in der Landesliga, erst dann konnte der Aufstieg in die damals fürs letzte Jahr drittklassige Bayernliga erreicht werden, in der Folgesaison hielt Wacker zwar die Klasse – nur war die Bayernliga nun aber nur noch viertklassig. 1995 konnte jedoch



der Aufstieg in die Regionalliga gefeiert werden. 2002 dann die Sensation am Inn: Aufstieg in die 2. Bundesliga. In dieser Klasse hielten sich die Burghausener bis 2007, im letzten Jahr der drittklassigen Regionalliga erreichten Wacker mit einem souveränen siebten Platz die Qualifikation für die eingleisige 3. Liga, in der man gleich im ersten Jahr hätte absteigen müssen, hätte nicht Kickers Emden aus finanziellen Gründen sein Team zurückgezogen. In der letzten Saison schrammte man erneut nur haarscharf am Abstieg vorbei und auch in diesem Jahr befinden sich die Wackeraner noch in höchster Abstiegsgefahr. Jan Bauer

## TERMINE / NEWS

**Fanzeitungstreffen** am Mittwoch, 27.4.2011, 18.00 Uhr im Restaurant "Elvan".

**Fanradiotreffen** am Dienstag, 26.4.2011, um 18.00 Uhr, in der Brunsviga, Karlstr. 35, bei Radio Okerwelle.

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage [www.fanprojekt-braunschweig.de](http://www.fanprojekt-braunschweig.de) zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

## Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Profis (3.Liga):

Di. 19.04.2011, 19.00 h; SV W. Burghausen - BTSV

Sa. 23.04.2011, 14.00 h; BTSV - Kickers Offenbach

Sa. 30.04.2011, 14.00 h; BTSV - VfB Stuttgart II

Di. 03.05.2011, 19.00 h; Emden - BTSV (NFV-Pok.)

U23 (Regionalliga Nord):

So. 17.04.2011, 14.00 h; BTSV U23 - Türkiyemspor

Sa. 23.04.2011, 14.00 h; VfB Lübeck - BTSV U23

Sa. 07.05.2011, 14.00 h; BTSV U23 - Holstein Kiel

DRITTE HERREN (2.Kreisklasse):

So. 17.03.2011, 11.30 h; BTSV III - SV Broitzem II

Sa. 23.04.2011, 16.30 h; SV Schw. Bg. II - BTSV III

So. 01.05.2011, 10.45 h; SV Süd II - BTSV III

U19 (Regionalliga Nord):

Sa. 16.04.2011, 12.00 h; G'marienhütte - BTSV U19

Mi. 20.04.2011, 19.00 h; Bulgarien U18 - BTSV U19 (Testspiel/in Barsinghausen)

So. 01.05.2011, 11.00 h; BTSV U19 - HH-Oststeinbek

U17 (Regionalliga Nord):

Sa. 17.04.2011, 11.00 h; BTSV U17 - Hanoi U16

Sa. 23.04.2011, 14.00 h; SV Eichede - BTSV U17

## Tops:

**Aufstiegsfeier in Unterhaching** – Auch wenn die Tore leider erst ziemlich spät geöffnet wurden. Den mitgereisten Fans die Möglichkeit zu bieten, zusammen mit der Mannschaft eine ausgelassene Aufstiegsfeier auf dem Rasen abzuhalten, war schon eine sehr feine Geste.

**Schalparade 67. Minute** – Mittlerweile hat sich die Schalparade in der 67. Minute ja richtig gut eingebürgert. In Koblenz war das wieder besonders schön zu beobachten.

**Schweigeminute für Hacky** – Thilos Ansprache zur Schweigeminute zum 5. Todestag von Hacky in Koblenz und die entsprechende Umsetzung war ganz großer Sport.

## Flops:

**BFE in Hannover** – Nach dem Auswärtsspiel in Koblenz gab es beim Zwischenhalt auf dem HBF in Hannover einen unrühmlich harten Einsatz der örtlichen BFE-Einheit. Nicht nur in diesem Zusammenhang ist die noch immer fehlende Kennzeichnungspflicht ein dringend nachzuholendes Versäumnis.